

---

GENERALVERSAMMLUNG VON ABB, 24.MÄRZ 2022

# **BJÖRN ROSENGREN**

## Chief Executive Officer

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, auch von meiner Seite zunächst ein herzliches Willkommen!

Im März vor zwei Jahren habe ich das Amt des CEOs von ABB angetreten. Und erneut bedaure ich sehr, dass wir Sie leider nicht persönlich empfangen können.

Es waren zwei herausfordernde Jahre. Die Welt leidet unter der Pandemie, Lieferkettenproblemen und in jüngster Zeit unter dem verheerenden Krieg in der Ukraine. Andererseits waren es für ABB auch zwei grossartige Jahre. Wir haben unsere operativen Abläufe verändert und Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse näher an unsere Kunden herangerückt. Auf diese Weise konnten wir unsere finanzielle Performance verbessern und unsere Geschäftsbereiche stärken. Und das ist aus meiner Sicht erst der Anfang einer spannenden Reise für ABB.

Zuallererst möchte ich die Grosszügigkeit und Solidarität unserer Mitarbeitenden in der Pandemie hervorheben. Der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und viele weitere Führungskräfte haben einen Teil ihrer Vergütung gespendet, um Covid-19-Hilfsprogramme für Mitarbeitende in allen Teilen der Welt zu unterstützen.

Dieses Geld wurde für wichtige medizinische Versorgungsgüter wie Sauerstoffflaschen, für Impfungen und psychologische Betreuung eingesetzt.

Auch viele unserer Mitarbeitenden haben sich bei Spendenaktionen des Unternehmens grosszügig gezeigt, um vulnerablen Gruppen und Kindern zu helfen. Wir haben eine grosse Spende an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz geleistet, damit Menschen in Konfliktgebieten mit lebensnotwendigen Gütern versorgt werden können. Eine weitere Spende ging an die World Childhood Foundation.

Der Krieg in der Ukraine ist absolut verheerend. Familien müssen ihre Häuser verlassen, Millionen Bürger suchen Zuflucht in Nachbarländern und Menschen verlieren Angehörige und Freunde. Für diese furchtbare menschliche Tragödie sollte in unserer heutigen Welt kein Platz sein. Bei ABB stehen die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und ihrer Familien weiterhin an erster Stelle. Auch in diesem Zusammenhang haben wir dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz eine weitere bedeutende Spende zukommen lassen. Und wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeitenden auch diese Initiative unterstützen, wobei ABB ihre Beiträge im Verhältnis eins zu eins aufstockt.

Lassen Sie uns nun wieder auf ABB schauen. 2020, im ersten Jahr der Pandemie, haben wir unser neues Betriebsmodell ABB Way eingeführt, um das Unternehmen zu dezentralisieren und Entscheidungsprozesse näher an den Kunden anzusiedeln.

Dieses Betriebsmodell bildet bei ABB das Fundament, auf dem wir das Leistungsmanagement vorantreiben und das sozusagen als «Klebstoff» fungiert, der unseren Konzern zusammenhält.

2021 war das Jahr, in dem wir deutliche finanzielle Verbesserungen erzielen wollten – und das ist uns wirklich gelungen! Ich bin stolz auf unsere Divisionen und Geschäftsbereiche, die ihre hoch gesteckten Ziele trotz grosser Lieferkettenprobleme wie dem weltweiten Halbleitermangel und dem angespannten Arbeitsmarkt in den USA sogar übertreffen konnten.

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir dank operativer Effizienzsteigerungen und einer Nachfragerholung Ergebnisse erzielt, die über den Erwartungen lagen. Und wir haben einen gewaltigen Sprung auf dem Weg zur Erfüllung unserer Finanzziele für 2023 gemacht.

Der Gesamtauftragseingang wuchs um 20 Prozent, der Umsatz um 11 Prozent, und die operative EBITA-Marge verbesserte sich um 3,1 Prozentpunkte auf 14,2 Prozent.

Herausforderungen in der Lieferkette im zweiten Halbjahr führten dazu, dass die Aufträge stärker wuchsen als der Umsatz. Das hatte allerdings den positiven Effekt, dass wir über einen sehr hohen Auftragsbestand von rund 17 Milliarden US-Dollar verfügen, der unseren Umsatz und Gewinn künftig stützen wird.

Lassen Sie mich nun auf die Performance der einzelnen Geschäftsbereiche eingehen.

Alle vier Geschäftsbereiche konnten ihre anspruchsvollen Zielvorgaben für das Geschäftsjahr übertreffen und sowohl den Auftragseingang als auch den Umsatz und Gewinn steigern.

Unser grösster Geschäftsbereich **Elektrifizierung** verbesserte den Auftragseingang um 21 Prozent und den Umsatz um 11 Prozent. Als führender Anbieter von Produkten und Lösungen für Mittel- und Niederspannungsanwendungen steigerte der Geschäftsbereich auch die operative EBITA-Marge um 2 Prozentpunkte auf 16,1 Prozent.

Unser Geschäftsbereich **Antriebstechnik** ist der weltweit grösste Anbieter von energieeffizienten Elektromotoren, Frequenzumrichtern, Generatoren und integrierten Lösungen für den digitalen Antriebsstrang. 2021 wuchsen Auftragseingang und Umsatz um 16 Prozent bzw. 8 Prozent. Auch die operative EBITA-Marge stieg leicht auf 17,1 Prozent – trotz des Verkaufs von Dodge, der sich im vierten Quartal nachteilig auf die Marge ausgewirkt hat.

Unser Geschäftsbereich **Prozessautomation** war von der Pandemie stärker betroffen. Er konnte sich jedoch im letzten Jahr erholen und den Auftragseingang um 10 Prozent und den Umsatz um 8 Prozent verbessern. Der Geschäftsbereich, der Automatisierungs-, Elektrifizierungs- und digitale Lösungen für die Prozessindustrie bereitstellt, verzeichnete im vierten Quartal eine deutliche Profitabilitätssteigerung, wodurch sich die Marge im Gesamtjahr um 5 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent erhöhte.

Unser Geschäftsbereich **Robotik und Fertigungsautomation** schliesslich kehrte im letzten Jahr zu einem kräftigen Wachstum zurück. Grund hierfür war die Erholung in Schlüsselsegmenten wie dem Maschinenbau und der Automobilindustrie, wo die Aufträge für Elektrofahrzeuge stark zunahmen. Ein weiterer Wachstumstreiber war die lebhaftere Nachfrage in der allgemeinen Industrie und im neu fokussierten Logistiksegment. Der Auftragseingang erhöhte sich im Gesamtjahr um 34 Prozent, der Umsatz um 13 Prozent. Die Marge verbesserte sich im Geschäftsbereich um 2,6 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent.

Mit diesen Ergebnissen zeigen wir, dass unser dezentralisiertes Geschäftsmodell funktioniert.

2021 sind wir bei der Ausrichtung unseres Portfolios auf unseren Unternehmenszweck ein gutes Stück vorangekommen. Dieser sogenannte Purpose liegt darin, überdurchschnittlichen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu leisten.

Wir haben Dodge an RBC Bearings verkauft – unserer Meinung nach ein guter Eigentümer für den weiteren Ausbau des Geschäfts. Mit fast 3 Milliarden US-Dollar konnten wir einen sehr guten Preis für Dodge erzielen. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um das höchste Multiple, das im mechanischen Sektor je für ein Unternehmen gezahlt wurde.

Im Februar haben wir das Rebranding unserer Division Turbocharging bekannt gegeben, die nun den neuen Namen Accelleron trägt. Die Division ist Marktführer für Turbolader und treibstoffeffiziente Technologien und bedient Sektoren wie die Schifffahrt, die Energie- und Bahnindustrie sowie das Off-Highway-Segment. Accelleron ist ein grossartiges Geschäft mit fantastischer finanzieller Performance.

Peter und ich haben bereits über die menschliche Tragödie gesprochen, die durch den Krieg in der Ukraine verursacht wurde. Wir sehen die Auswirkungen auf die Aktienmärkte in der ganzen Welt. Wir beabsichtigen zwar nach wie vor uns vom Turboladergeschäft – Accelleron – zu trennen, aber wir werden die endgültige Entscheidung nicht überstürzen. Wir gehen davon aus, dass bis zum Ende des 2. Quartals darüber entschieden wird. Wir würden eine Ausgliederung von Accelleron an der Schweizer Börse präferieren und dafür natürlich die Zustimmung der Aktionäre einholen.

Power Conversion, die dritte Division, aus der wir aussteigen wollen, konnte ihre Performance verbessern. Wir halten an unseren Plänen zum Ausstieg aus diesem Geschäft fest.

Lassen Sie mich nun einige Worte zum geplanten Börsengang unserer Division E-mobility sagen.

Die strategische Zielsetzung hinter dem potenziellen Börsengang ist nicht der Ausstieg aus dem Markt für EV-Ladetechnik. Vielmehr sollen die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden, um sicherzustellen, dass das Unternehmen Marktführer bleibt.

Wir wollen einen Minderheitsanteil von E-mobility an die Schweizer Börse bringen und das Unternehmen dabei unterstützen, seine Führungsposition in einem schnell wachsenden Markt behaupten zu können. Ladelösungen für Elektrofahrzeuge sind ein extrem spannender Markt, auf dem ABB sich eine Führungsstellung im Bereich der AC- und DC-Schnellaufladung von Elektroautos, -bussen und -LKW erarbeitet hat. Bis heute haben wir in mehr als 85 Märkten fast 700'000 Ladegeräte verkauft.

Wir setzen die Vorbereitungen fort und haben ein separates Unternehmen, die ABB E-mobility Holding AG, gegründet, die über eine gute Governance und einen starken Verwaltungsrat verfügt. Wie zuvor kommuniziert, streben wir eine Kotierung in der Schweiz im zweiten Quartal 2022 an, unter der Annahme von konstruktiven Marktbedingungen.

2021 ist es uns ausserdem gelungen, unsere Position auf wichtigen Märkten zu stärken. Wir haben eine Mehrheitsbeteiligung am US-amerikanischen EV-Infrastrukturunternehmen In-Charge Energy übernommen. Und wir haben unsere Mehrheitsbeteiligung an Chargedot, einem chinesischen Anbieter von EV-Ladetechnologie mit Sitz in Shanghai, auf 80 Prozent erhöht.

Unsere Division Robotics hat 2021 ASTI, einen führenden Hersteller von autonomen mobilen Robotern, übernommen, um neue Potenziale in Bereichen wie der Logistik und Lagerautomatisierung zu erschliessen. Mit ASTI verfügen wir nun über das umfangreichste Portfolio von Industrierobotern am Markt.

Zur weiteren Stärkung der Position von ABB in der Elektrifizierung und Automatisierung, die wichtige Basistechnologien für eine nachhaltige Gesellschaft sind, streben wir mindestens fünf kleine bis mittlere Akquisitionen jährlich an.

Wir haben eine Reihe neuer M&A-Möglichkeiten identifiziert, die wir uns en Detail anschauen werden. Dank unserer Finanzstärke und gesunden Cashflows verfügen wir über die nötigen Voraussetzungen, um Akquisitionen vorzunehmen sowie Barmittel an unsere Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

Im Einklang mit unserem dezentralisierten Geschäftsmodell werden unsere Geschäftsbereiche ihr Wachstum weiterhin sowohl organisch als auch durch Übernahmen vorantreiben.

Parallel zu unserer starken Finanzperformance im Jahr 2021 haben wir auch im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsziele für 2030 gute Fortschritte erzielt.

In den letzten beiden Jahren haben wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer eigenen Standorte um 39 Prozent reduziert, teilweise durch den Einsatz unserer eigenen Technologien. Im Zusammenhang mit unserer Verpflichtung zur Klimaneutralität hat die Science-Based Targets initiative 2021 bestätigt, dass unsere Zielvorgaben dem 1,5-Grad-Szenario des Pariser Klimaabkommens entsprechen.

Zusätzlich helfen wir auch unseren Kunden bei der Reduzierung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dabei verfolgen wir das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Kunden mit unseren hoch entwickelten Technologien bis 2030, um mindestens 100 Megatonnen jährlich zu verringern – das entspricht dem Ausstoss von 30 Millionen Autos mit Verbrennungsmotor.

Ein weiteres zentrales Nachhaltigkeitsziel ist die Ressourcenschonung für zukünftige Generationen. Schon heute entsorgen 40 Prozent unserer weltweit rund 440 Standorte keine Abfälle mehr auf Depo-nien. Bis 2030 sollen mindestens 80 Prozent der Produkte und Lösungen von ABB unter unseren Ansatz für Kreislaufwirtschaft fallen, der alle Phasen des Produktlebenszyklus abdeckt.

Um eine Kultur der Vielfalt und Inklusion zu fördern, haben wir 2021 ein genderneutrales Elternzeitpro-gramm für alle ABB-Mitarbeitenden aufgelegt. Ausserdem haben wir den Anteil von Frauen in Führungspositionen von 13,5 Prozent im Jahr 2020 auf 16,3 Prozent erhöht. Bis 2030 sollen mindestens 25 Prozent der Führungskräfte Frauen sein.

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit ebenso ernst genommen wird wie andere Performanceziele, sind entsprechende Leistungsindikatoren jetzt zudem Teil der Anreize für das obere Management. Eine Auswahl davon wird auch in die vierteljährliche Finanzberichterstattung von ABB aufgenommen.

Meine Damen und Herren, dank unserer Transformation, unserer grossartigen Technologien und insbe-sondere unserer talentierten und motivierten Mitarbeitenden kommen wir auf unserem Weg zu den Zie-len für 2023 gut voran.

Wir werden die Dezentralisierung weiter vorantreiben und unsere Geschäftsbereiche und Divisionen im Einklang mit unserem Betriebsmodell ABB Way mit zusätzlicher Verantwortung ausstatten.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und haben daher die Zielvorgaben von ABB auf unserem Kapital-markttag im Dezember angehoben. Gleichzeitig sind wir in einem veränderten Umfeld mit historischen Herausforderungen tätig.

Neben Lieferkettenproblemen, insbesondere dem weltweiten Mangel an Halbleitern, die für unsere Tech-nologien essentiell sind, sind wir mit einer steigenden Inflation, weiteren makroökonomischen Herausforderungen und geopolitischen Unsicherheiten konfrontiert.

Wir sind so gut vorbereitet, wie ein Unternehmen nur sein kann. ABB präsentiert sich als globaler Kon-zern, das sehr lokal agiert. Wir haben eine starke lokale Präsenz aufgebaut und verfügen in wichtigen Märkten über Beschaffungs- und Produktionskapazitäten.

Nach der kräftigen Performanceverbesserung im letzten Jahr liegt unser Fokus jetzt auf profitabilem Wachstum.

Im Namen der Konzernleitung danke ich Ihnen dafür, dass Sie uns vertrauen und an uns glauben. Wir ge-hen gemeinsam einen Weg, von dem wir meiner Überzeugung nach alle profitieren werden – nicht nur wir Aktionärinnen und Aktionäre, sondern auch unsere Kunden, Mitarbeitenden und die Gesellschaft als Gan-zes.

Besten Dank.